

Pfarrei Glis Gamsen Brigerbad

Juli/August 2022





Gottesdienste in unserer Pfarrei

Wochenendmessen und Feiertage

Vorabend	18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr 11.00 Uhr in der Kapuzinerkirche

Alle Werktagsmessen

Montag	08.00 Uhr Gamsen/Schul-Sommerferien in der Josefskapelle
Dienstag	08.15 Uhr Schulmesse/Kinderfeier/hl. Messe
Donnerstag	08.00 Uhr in der Pfarrkirche 09.00 Uhr in Brigerbad
Erster Montag	14.00 Uhr Gebetsstunde und hl. Messe für kirchliche und geistliche Berufe
Freitag	19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Bei Beerdigungen am Montag, Dienstag und Donnerstag ist um 8.00, 8.15 und 9.00 keine hl. Messe.

Die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse werden in der folgenden Werktagsmesse gefeiert.
Die Schulmesse wird als Wortgottesdienst gehalten.

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche

Dienstag	19.00 – 19.45 Uhr Rosenkranz für die Familien
Donnerstag	08.30 – 09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Freitag	18.15 – 19.00 Uhr Rosenkranz
Samstag	16.30 – 17.30 Uhr Stille Zeit bei Gott (Anbetung)

Beichte und Anbetung

Samstag	16.30 – 17.30 Uhr
---------	-------------------

Taufe

Sonntag	09.30 in der Sonntagsmesse 13.30 Uhr in der Pfarrkirche
---------	--

Weitere Angaben und kurzfristige Änderungen finden Sie in der Agenda in diesem Pfarrblatt und auf unserer Homepage.

Dürsten nach Gott?

Im Sommer trinken wir vermutlich mehr als in den Wintermonaten – das versteht sich von selber. Die Sonne, die Wärme, die Gemeinschaft im Gartenrestaurant, das Familienfest beim Grillieren – so stellen sich manche die Sommermonate vor und dabei will niemand durstig bleiben, der Durst soll mit einem Getränk, das man gerne mag, gelöscht werden. Wie wir es bereits in der Schule gelernt haben und wie es uns auch immer wieder gesagt wird – Trinken ist für unser Überleben wichtiger als das Essen. Wer zu wenig trinkt, riskiert seine Gesundheit. Das leuchtet ein.

Das Bibelwort ist mit Gesundheitstipps grundsätzlich zurückhaltend. Gleichwohl erfahren wir, dass die Menschen auch vor rund dreitausend Jahren sehr wohl wussten, welchen Stellenwert es für unser Leben hat, dass wir unseren Durst stillen. Es gibt nicht nur den Durst, den wir mit Wasser, Eistee oder Bier zu löschen versuchen. Wir kennen einen innerlichen Durst, einen Durst nach Leben, nach Freiheit, nach einem Leben, das wir so gestalten können, wie wir das möchten. Das Bibelwort spricht ganz zentral vom «Dürsten nach Gott». In Psalm 42 lesen wir: Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele düstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.



Der Psalmbeter nimmt die Hirschkuh, die nach frischem Wasser lechzt, als Bild für den Menschen, der aus seinem Inneren heraus sich nach Gott sehnt. Das Bild, das gebraucht wird, leuchtet unmittelbar ein, obgleich ich nicht erklären kann, was die durstige Hirschkuh von anderen durstigen Wildtieren unterscheidet. Gleichwohl, es geht hier nicht ums Wild, es geht in diesem Psalmwort um uns Menschen. Ganz offensichtlich geht das Bibelwort davon aus, dass unsere Seele Durst hat nach Gott, so wie unser Körper düstet nach Wasser. Ist das so? Erleben wir nicht auch Menschen, die ganz gut im Leben auskommen, ohne sich um Christus, Glaube, Gebet und Kirche zu kümmern?

Der Psalmbeter, ein Mensch, der im Vertrauen zu Gott lebt, der die Gottesdienste mitfeiert, der weiss, was die Nähe Gottes, was das Wort Gottes in seine Seele trägt. Ohne dieses Angeredetwerden von Gott kann er nicht mehr leben. Er meint, innerlich verdursten zu müssen, wenn er sich nicht im Haus Gottes mit anderen zum Gottesdienst versammeln kann. Vielleicht fragen wir uns: Ist mit diesem Mann noch alles in Ordnung? Ist das ein Extremer, ein Fundamentalist, einer, der nichts Besseres weiss, als «immer in die Kirche zu rennen», wie manche despektierlich sagen? Nein, es ist ein Mann, der sich noch spürt! Dieser Mann spürt seine Seele und er weiss, woher ihm Lebenskraft, Mut, Trost, Freude, Friede, Zuversicht, Segen zufließen.

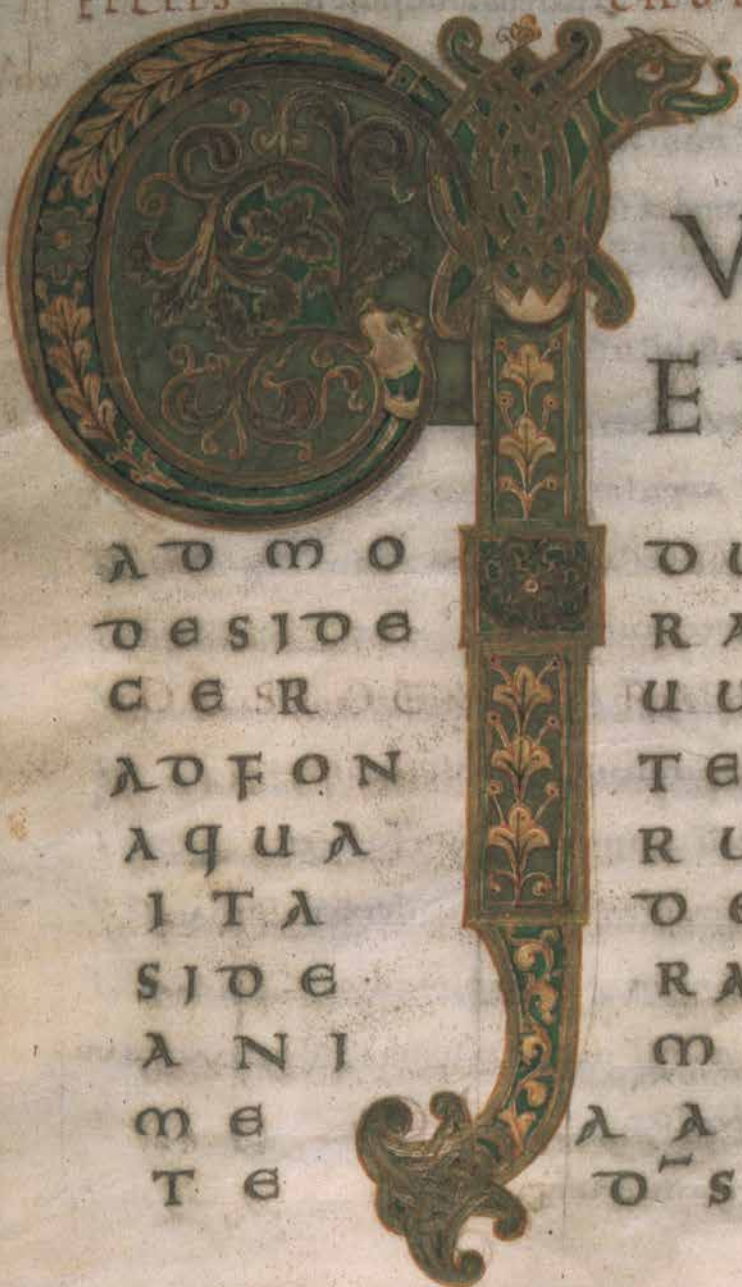
Für den Psalmbeter scheinen die Gottesdienste nicht wegen der Herrlichkeit des Tempels zu locken, auch nicht primär, weil er dort Bekannte und Freunde trifft. Was aber kann es dann sein? Seine Seele düstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott! Wir spüren es heraus, dieses Dürsten ist mehr als Hungern, es lässt sich mit nichts beschwichtigen. Der Mann sehnt sich nach der Gemeinschaft mit Gott – nach dem lebendigen Gott. Es geht hier nicht um eine religiöse Pflichterfüllung, es geht um Gemeinschaft, um Beziehung mit dem Gott, der lebendig ist und der dem Durstigen lebendiges Wasser darreicht (Offenbarung 21, 66).

Gerade in den Ferien suchen wir an fremden Orten gerne schöne Kirchen und Kathedralen auf, um uns von der Geschichte des Ortes und von der Atmosphäre des Gebäudes beeindruckt zu lassen. Und doch: es nützt nicht viel, wenn wir zur Kirche gehen und wir dort nicht Gott suchen, um vor seinem Angesicht zu erscheinen. Als ich in einer Weiterbildung den Petersdom in Rom besuchte, war auch ich hingerissen von diesem Gebäude, der Kunst, die sich darin findet, der Krypta, der Gruft. Was mich aber an jenem Freitagnachmittag innerlich gestärkt und bleibend berührt hatte, war der Wortgottesdienst, den wir mitfeierten und der Anblick der Vielen, die die Beichtgelegenheiten nutzten.

Ganz herzlich wünsche ich es Ihnen in diesen Sommermonaten, dass Sie den Durst nach dem lebendigen Gott nicht verdrängen, sondern Sie diesen Durst zu stillen suchen. Jesus verheisst, dass er den Durstigen vom lebendigen Wasser gibt – umsonst.

Pfarrer Daniel Rüegg, Brig/Foto Sr Catherine

INFINEM PSALMVS DAVID
FILLIS CHORI



V
EM

ADMO
DESIDE
CERDE
ADFON
AQUA
ITA
SIOE
ANI
ME
TE

DUM
RAT
UUS
TES
RUM
DE
RAT
MA
LAD
OS



Faire rien – Ferien!

Ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper, sagte der römische Dichter Juvenal. Jesus würde sagen: «Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe schenken.» (Mt 11, 28) In dem Sinne wünschen wir euch einen schönen Sommer und erholsame Ferien.

Pfarrer Daniel Rotzer

Merk-Würdiges

Messe in Gamsen

Die Montag-Messe um 8.00 Uhr in Gamsen entfällt in den Sommermonaten.

Vom 4. Juli bis 8. August wird montags um 8.00 Uhr die Hl. Messe in der Josefskapelle in Glis gefeiert.

Nach Schulbeginn starten wir wieder «normal» am Montag, 22. August in Gamsen um 8.00 Uhr.

Gedanke

Freitagnachmittag verschicken wir jeweils einen guten Gedanken zu den Bibeltexten vom folgenden Sonntag, über verschiedene Kanäle. Auch dieser Impuls geht in die Sommerferien. Ab August geht's wieder los. Wer diesen Gedanken per Mail oder WhatsApp erhalten möchte, kann sich beim Seelsorgeteam oder auf dem Sekretariat melden.

Brigerbad

Nach dem wir die Bruder-Klaus-Kapelle in Brigerbad schweren Herzens zurückbauen mussten, hatten wir am Samstagabend einige Zeit Gastrecht im Erdgeschoss des Schulhauses. Während der Pandemie haben wir aus Platzgründen zeitweise alle Gottesdienste notgedrungen nach Glis in die Pfarrkirche verlegt. Peter Jossen kann nun die Samstagabendmesse nicht mehr übernehmen. Nebst gelegentlichen Beerdigungen, Hochzeiten und der wöchentlichen Vorabendmesse in Glis ist eine weitere Messe mit nur einem Priester in einer Grosspfarrei wie unserer nicht realistisch. Ein Vikar (zweiter Priester) für die Pfarrei Glis-Gamsen-Brigerbad ist nicht in Sicht. Aus diesen Gründen wird keine Samstagabendmesse in Brigerbad mehr gefeiert. Die Messe am Donnerstag bleibt bestehen und wird in der Dorfkapelle gefeiert. Die Schule wird die Räumlichkeiten im Parterre des Schulhauses Brigerbad ab Herbst wieder benützen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alt Pfarrer Peter Jossen, der uns über viele Jahre tatkräftig unterstützt hat, sowie an die Sakristane für ihren Einsatz.

Pfarrer Daniel Rotzer

Ein Blick zurück



Familiengottesdienst

Beim letzten Familiengottesdienst vor den Sommerferien mussten wir Familie Zehner verabschieden. Während den vergangenen Jahren haben sie uns mit Kreativität und Engagement – allen voran Mama Chantal als erfahrene Kindergärtnerin – viele Feiern bereichert und (mit-)gestaltet. Vergelt's Gott und Alles Gute!

Pfarrer Daniel Rotzer

Abschluss Pfarreirat

Zur Liturgievision unter dem Wort «Die Botschaft von Jesus lebensnah feiern» hat der Pfarreirat das Feuer als Symbol ausgewählt. Passend dazu unser Jahresabschluss...



Kirchenchor: Ehrungen an Pfingsten

Im Anschluss ans Hochamt von Pfingsten durften wir dieses Jahr vier Personen für ihre langjährige Vereinsaktivität ehren. Folgenden Jubilaren wurde die Ehrenurkunde des Bistums Sitten und die Verdienstmedaille überreicht.



25 Jahre:

- Esther Zumthurm



40 Jahre:

- Jeanette Martig
- Ewald Salzmann
- Ferdinand Pfaffen

25 und 40 Jahre singen im Kirchenchor – eine lange Zeit, verbunden mit viel Engagement und Fleiss. Das Motto: «Singen macht Spass – singen tut gut» war sicher über all die Jahre ihr Begleiter. Von Herzen danken wir den Jubilaren für die Jahrzehnte lange Treue und Vereinsverbundenheit. Wir hoffen, dass die Freude am Singen bestehen bleibt und wir noch viele gemeinsame Proben, Messen und Projekte zusammen realisieren können.

Gratulation und herzlichen Dank!
Der Vorstand

3 Fragen...

...an Jan

Was bedeutet der christliche Glaube für dich?

Er gibt mir Kraft in schwierigen Zeiten den Glauben an das Gute nicht zu verlieren. Er gibt mir Hoffnung und Sicherheit.

Wie fühlst du dich in der Pfarrei?

Sehr gut, ich gehe gerne bei den Beerdigungen messdiene.

Welche Frage würdest du Jesus gerne einmal stellen?

Was ist der Sinn des Lebens?

Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:



3. **Mathilda Rosmarie Fux**, des Nicolai Tschetschel und der Silvia Fux am 8. Mai
4. **Thierry Fux**, des Alain Fux und der Caroline Fux-Meyer am 8. Mai
5. **Gianluca Bonani**, des Alain Bonani und der Corinne Lengen am 22. Mai
6. **Alessia Kämpf**, des Ernst Kämpf und der Melanie Kämpf-Bodenmann am 29. Mai

Wenn aus Liebe Leben wird, bekommt das Glück einen Namen.

Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen sind:

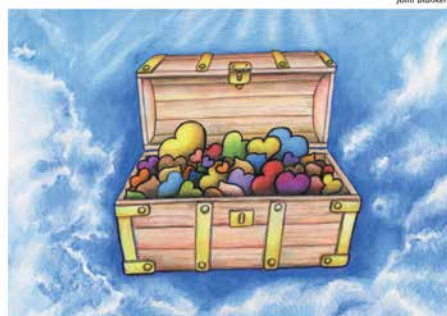


22. **Elvira Bisig-Willisch**
geboren am 5. Juni 1924
Urnenbeisetzung am 19. Mai 2022
23. **Marie-Therese Rungger-Pierig**
geboren am 17. September 1944
beerdigt am 9. Mai 2022
24. **Leopold Ittig-Heinen**
geboren am 25. April 1938
beerdigt am 19. Mai 2022
25. **Viktor Allenbach-Nanzer**
geboren am 21. Februar 1939
beerdigt am 28. Mai 2022

Leuchtende Tage. Nicht weinen, dass sie vorüber. Lächeln, dass sie gewesen!

Kirchenopfer Mai

Anliegen Pfarrei	
Sonntag, 15. Mai	683.85
Unterhalt Pfarrkirche	
Auffahrt, 26. Mai	438.—
Verschiedene Opfer	
Nachtrag Fastenopfer	
Sonntag, 10. April	513.30
Nachtrag Opfer Stiftung Papst Franziskus	
Sonntag, 24. April	309.25
Opfer Firmung für Bistum	
Sonntag, 1. Mai	1 504.90
Kollekte für Studenten die Priester werden oder in kirchlichen Dienst treten wollen	
Sonntag, 8. Mai	1 049.40
Kollekte für die Ausbildung zu kirchlichen Diensten im Bistum	
Sonntag, 22. Mai	1 062.10
Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien	
Sonntag, 29. Mai	732.90
Beerdigungsopfer	2 305.10



*Wer sich Schätze im Himmel sammelt,
braucht den Dieb nicht zu fürchten,
und wer nach dem großen Lohn sich ausstreckt,
braucht über die vielfältigen
Drangsale nicht zu klagen.*

Bernhard von Clairvaux

Im Juli findet kein Öi fer dich statt.
Im August geht's wieder los



OBERWALLISER JUGENDGEBETSNACHT

Die Freude am Herrn
ist unsere Stärke!

Datum: Freitag, 26.08.2022
Beginn: 17:30 Uhr
Ort: Kollegium Brig (Treffpunkt: Piazza)



PROGRAMM:

17:30 Uhr
Welcome Drink und Check In

18:00 Uhr
Input, anschl. Abendessen

20:00 Uhr
Beginn Workshops

22:15 Uhr
Anbetung

23:00 Uhr
Hl. Messe mit Generalvikar Richard Lehner

INFOS

Die Jugendgebetsnacht wird von jungen und junggebliebenen Christen aus dem Oberwallis organisiert. Wir wollen an diesem Anlass unseren Glauben feiern und vertiefen, uns miteinander austauschen und zusammen Spass haben.

Herzlich willkommen, wir freuen uns auf dich!

Anmeldung unter:
jugendgebetsnachtenoberwallis@gmail.com
(für die Planung des Abendessens)

Mitbringen:
warme Kleidung, evtl. Sitzunterlage für auf der Wiese
(Anlass findet draussen statt.)

Eintritt frei (freiwillige Kollekte)

Juli 2022

Bei Beerdigungen am Montag, Dienstag und Donnerstag entfallen die 8.00 Uhr, 8.15 Uhr und 9.00 Uhr Messen. Stiftsjahrzeiten und Gedächtnisse werden in der folgenden Werktagmesse gefeiert.

Kurzfristige Änderungen von Messen, Feiern und Anlässen werden an den Wochenenden angekündigt, auf der Homepage aufgeschaltet und im Anschlagkasten ausgehängt.

1. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Rudolf Zuber
Maria Stinger
Robert und Stefan Nanzer
Antoinette Wyder-Amacker
Markus Theler-Pichel
Gedächtnis für:
Julia und Lukas Theler-Heynen
Mario Juric

2. Samstag – Mariä Heimsuchung 16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Therese Valsecchi-Jossen
Markus und Rosemarie Theler-Imsand
Trudi Theler
Gedächtnis für:
Meinrad Berchtold
Pauline und Vitus Theler-Hutter

3. 14. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 10, 1-12
Opfer für den Unterhalt
der Pfarrkirche
zusätzlich 10.00 Messe Rohrberg

4. Montag

8.00 Messe Josefskapelle
Stiftsjahrzeit für:
Robert Schmidhalter
Gedächtnis für:
John und Johanna Knigth-Rigters

5. Dienstag

8.15 Messe Josefskapelle
Stiftsjahrzeit für:
Josef Gsponer
Josette Gsponer-Stoffel

7. Donnerstag

8.00 Stiftsjahrzeit für:
Oskar und Antonia Wyer
Gedächtnis für:
Erwin Anthamatten-Anthamatten
09.00 Messe Brigerbad

8. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Familie Emil und Amalia Schaller-Karlen

9. Samstag

16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott

18.00 Gedächtnis für:
Beata und Willibald Berchtold

10. 15. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 10, 25-37
Opfer für die Anliegen der Pfarrei
Zusätzlich 10.00 Messe Rohrberg

11. Montag

8.00 Messe Josefskapelle

12. Dienstag

8.15 Messe Josefskapelle

14. Donnerstag

8.00 Gedächtnis für:
Paul Nanzer
Bertha und Marcel Nanzer
9.00 Messe Brigerbad

15. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Katharina und Paul Andres-Supersaxo
Josef und Luzia Blatter-Car
Corinna Car
Emma Lorenz
Gedächtnis für:
Norbert Bodenmann

Agenda

16. Samstag

13.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Oswald Gsponer
Gedächtnis für:
Vreni Zeiter-Nanzer
Kilian Zeiter

17. 16. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 10, 38-42
Opfer für Miva Schweiz –
Christophorus-Opfer
Zusätzlich 11.00 Messe Oberes Nesseltal
Zusätzlich 10.00 Messe Rohrberg

18. Montag

8.00 Messe Josefskapelle

19. Dienstag

8.15 Messe Josefskapelle

21. Donnerstag

8.00 Stiftsjahrzeit für:
Johann und Hermine Amherd
Lina und Rudolf Holzer-Schmid
9.00 Messe Brigerbad

22. Freitag – Hl. Maria Magdalena

19.00 Messe

23. Samstag

16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Johanna und Alois Bieler-Heldner
Gedächtnis für:
Ruth Tenisch
Carlo Lauber
Hermes Kronig
Lukas Furrer

24. 17. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 11, 1-13
Opfer für die Anliegen der Pfarrei

25. Montag – Hl. Jakobus

8.00 Messe Josefskapelle

26. Dienstag

8.15 Messe Josefskapelle
Stiftsjahrzeit für:
Emanuel und Viktorine Zenklusen-
König

28. Donnerstag

8.00 Messe
9.00 Messe Brigerbad

29. Freitag – Heilige Martha, Maria und Lazarus

19.00 Messe

30. Samstag

16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Viktor und Paula Bieler-Wyder
Kamil Schmidhalter-Holzer
Familie Willhelm-Volken
Familie Jakob Schmid
Siegfried und Klara Martig-Pfammatter
Marianne Martig
Milena Gemmet
Norbert Noti
Paul Imhof-Schmidhalter

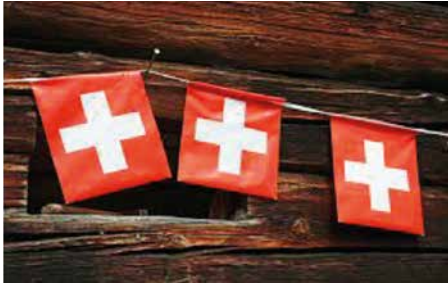
31. 18. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 12, 13-21
Opfer für den Unterhalt
der Pfarrkirche
Zusätzlich 10.00 Messe Rohrberg



Schöne Ferien!

August 2022



1. Montag – Nationalfeiertag

8.00 Messe Josefskapelle
Stiftjahrzeit für:
Johann und Andrea Escher-Lambrigger
Gedächtnis für:
Alois und Bertha Lambrigger-Blatter

2. Dienstag

8.15 Messe Josefskapelle

4. Donnerstag

8.00 Messe
9.00 Messe Brigerbad

5. Herz-Jesu-Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Alfred Gasser
Gedächtnis für:
Erwin Anthamatten-Anthamatten

6. Samstag

16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott

18.00 Stiftjahrzeit für:
Ruth Lombardi
Josef Holzer
Arnold und Cecile Schmid-Holzer
Monika Zenklusen

7. 19. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 12, 32-48
Opfer für Anliegen Pfarrei

8. Montag

8.00 Messe Josefskapelle
Stiftjahrzeit für:
Anton und Isabelle Jossen

9. Dienstag

8.15 Messe Josefskapelle
Stiftjahrzeit für:
Kaspar und Olga Martig

11. Donnerstag – Hl. Klara von Assisi

8.00 Stiftjahrzeit für:
Rudolf und Franziska Brunner-Koller
9.00 Messe Brigerbad

12. Freitag

19.00 Gedächtnis für:
Paul Nanzer
Bertha und Marcel Nanzer
Margrith und Josef Guet-Holzer
Ruth, Michael und Jean-Pierre Bregy

13. Samstag

16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott

18.00 Stiftjahrzeit für:
Paul Gemmet-Van Kesteren
Gedächtnis für:
Vreni Zeiter-Nanzer
Kilian Zeiter
René Pfaffen

14. 20. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 12, 49-53 / Lk 11, 27-28
Opfer für den Unterhalt
der Pfarrkirche
Keine Vorabendmesse



15. Mariä Aufnahme in den Himmel Patronatsfest unserer Pfarrei

Evangelium: Lk 1, 39-56
mitgestaltet vom Chor
Opfer für den Unterhalt Pfarrkirche

Agenda

16. Dienstag – Hl. Theodul Schulanfang

8.15 Messe Josefskapelle
Stiftjahrzeit für:
Geschwister Amanda und Emil Jossen
Erwin Nanzer
Erwin und Margrith Manz-Rüttimann
und Tochter Renate
**14.30 Eröffnungsmesse
Primarschule 4H-8H**

18. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:
Familie Andreas Volken-Schmid
Familie Leo und Katharina
Albrecht-Jenelten
Karolina und Anton Wyssen-Pfaffen
und Sohn Thomas
Hedy und Adolf Burgener-Lauber
Heinrich und Stephanie Heldner-Blatter
09.00 Messe Brigerbad

19. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Fides und Gottfried Martig-Heldner
Gedächtnis für:
Norbert Bodenmann

20. Samstag

**16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit
bei Gott**
18.00 Stiftjahrzeit für:
Hans-Rüedi Dietler-Imseng
Beatrice Minnig
Guido Schmid

21. 21. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 13, 22-30
Opfer für die Anliegen der Pfarrei

22. Montag

8.00 Messe Gamsen

23. Dienstag

8.15 Messe Josefskapelle
Stiftjahrzeit für:
Konrad Schmid-Loretan
Hans Kurmann-Volken
Siegfried Loretan-Amherd
Gedächtnis für:
Viktor und Hedwig Volken-Nanzer
und Julius

25. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:
Hermann Bellwald-Holzer
Hermann und Elisabeth Seiler-Cattani
Gregor Kalbermatter-Amherd
Waldemir Seiler
Martin Seiler
Johanna und John Knigth-Rigters
Hans und Selina Seiler-Karlen
Gedächtnis für:
Ulrich Allenbach
09.00 Messe Brigerbad

26. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Esther Summermatter
Gedächtnis für:
Julia und Lukas Theler-Heynen
Josef Gehrig
Otto Schwarz-Meichtry
Julius und Frieda Meichtry-Marty
Roger Andre Biderbost-Eggel

27. Samstag

**16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit
bei Gott**
18.00 Stiftjahrzeit für:
Roman Berchtold
Kurt und Bernadette Benz-Anthamatten
Beat Briw

28. 22 Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 14, 1-14
Opfer für die Caritas Schweiz

29. Montag

8.00 Messe in Gamsen

30. Dienstag

8.15 Schulmesse
Stiftjahrzeit für:
Pauline und Vitus Theler-Hutter
Friedrich Theler-Schmid
Helene Lowiner
Gedächtnis für:
Chlothilde und Karl Volken-Imhof
Rosmarie und Markus Theler-Imsand
Trudi Theler

Der Heilige Geist und wir



Der Begriff eines synodalen Aufbruchs ist in vielen kirchlichen Kreisen zu einem Dauerthema geworden. Dieser synodale Prozess kann im deutschsprachigen Teil des Bistums Sitten als Fortführung dessen bezeichnet werden, was mit der Initiative üfbrächu vor fünf Jahren begonnen hat. Wir suchen nach Wegen, wie sich das kirchliche Leben in unseren Pfarreien und Gemeinschaften weiterentwickeln kann. Im Pfarrblatt vom Monat Juni haben wir über die geplante Weiterarbeit in vier Projektgruppen informiert.

Mich erinnert dieser synodale Prozess an die Situation der jungen Kirche und der ersten Christen. In der Apostelgeschichte wird berichtet von ihren Erlebnissen und ihren Fragen, von Erfolgen und Misserfolgen, kurz von dem, was diese Menschen wirklich beschäftigt hat. Da lesen wir manchmal ganz Erstaunliches. Geschildert wird, wie diese Menschen mit Konflikten umgegangen sind und wie sie zu Entscheidungen gekommen sind. Verschiedene Einflussgruppen haben sich gebildet: um Petrus herum, der die Gemeinde in Jerusalem geprägt hat oder um Paulus herum, der zum Leitungsteam der Gemeinde in Antiochia gehörte. Ihre Gemeinden machten unterschiedliche Erfahrungen und es dauerte nicht lange, bis sich erste wesentliche Unterschiede in ihren Zielsetzungen ergaben. Spannungen traten an den Tag zwischen jenen, welche eine stärkere Unabhängigkeit vom jüdischen Gesetz forderten und jenen, die sich streng an die jüdische Tradition halten wollten. Zur Lösung des Konflikts reiste eine Delegation der führenden Leute aus Antiochia nach Jerusalem, wo es zu einem Treffen kam, das als Apostelkonzil in die Geschichte einging.

Die Teilnehmenden an diesem Treffen setzten sich an den Tisch und legten ihre Sichtweisen und ihre Überzeugungen dar. Ich kann mir nicht vorstellen, dass ihre Diskussionen in einer harmlosen Art und Weise verlaufen sind. Petrus und Paulus werden ihre Argumente vorgebracht haben. Beide wollten dem Reich Gottes zum Durchbruch verhelfen, sie wollten die Lehre, die sie auf ganz unterschiedliche Weise mitbekommen hatten, an alle Menschen guten Willens weitergeben. Es war ein Ringen um gute Ergebnisse und ein Suchen nach Kompromissen. Das Resultat des Treffens zeugt vom Erfolg der Gespräche. Ganz unverblümt schreibt der Autor der Apostelgeschichte: «Der Heilige Geist und wir haben beschlossen!» (Apg 15, 28) Den klugen Köpfen war klar geworden, dass nicht das Gesetz rettet, sondern die Gnade. Sie machten einen Unterschied zwischen ewiger Wahrheit und pragmatischen Lösungen für den Alltag ihrer Gemeinschaften.



Wie gut wäre es, wenn wir auch heute sagen könnten: Der Heilige Geist und wir! Bei jeder Firmung breiten der Bischof und die Priester ihre Hände aus und beten, dass der Heilige Geist uns stärkt und leitet. Die Botschaft des Lebens, die Lehre des Auferstandenen soll authentisch, unverändert überliefert werden. Der Inhalt des Glaubens steht nicht zur Diskussion. Die Art und Weise aber, wie wir den Glauben im Alltag leben, welche Formen wir brauchen, um ihn auszudrücken, darf immer wieder neu überdacht werden. Die Kirche bleibt dann glaubwürdig und lebendig, wenn sie sich dem Menschen zuwendet und im Hören auf den Heiligen Geist Wege in die Zukunft sucht und findet.

Richard Lehner, Generalvikar

Alte Menschen respektvoll behandeln

Welttag der Grosseltern: 24. Juli 2022

Papst Franziskus hat bei einer Generalaudienz dazu aufgerufen, ältere Menschen zu respektieren. Gerade Kinder und Jugendliche sollten dazu erzogen werden, ihre Grosseltern zu ehren.

Das katholische Kirchenoberhaupt ging auf die Zerbrechlichkeit des Alters ein. Besonders auf die Verlassenheit der älteren Menschen lenkte der Papst den Blick. In der heutigen Gesellschaft würden ältere Menschen «weggeschoben», so Franziskus in seiner Katechese.

Der Papst verurteilte deutlich Gewalt und Aggressionen gegen ältere Menschen. Das könne zu Hause passieren, im Pflegeheim, im Berufsleben oder gar auf offener Strasse, klagte der 85-Jährige. Als Beispiel nannte Franziskus hier Jugendliche, die die Decke eines älteren Obdachlosen angezündet hatten. Grundsätzlich sei es schlimm, wenn einer Person ihre Schwäche vorgeworfen und sie dafür bestraft werde – so als sei Schwäche ein Fehler, kritisierte der Papst.



Es geht um alle Generationen

Franziskus mahnte, dass ältere Menschen niemals als störend oder lästig betrachtet werden dürften. Dabei gehe es nicht nur um den eigenen Vater und die eigene Mutter, es gehe um alle Generationen. Der Papst ermunterte Eltern dazu, den Kontakt und Austausch der Generationen zu pflegen.

«Die Alten sind die Ehre unserer Gesellschaft, das vergessen ihre Kinder oft.»

«Und hier möchte ich mich an alle Eltern wenden und ihnen raten: Bitte, bringt eure Kinder zu den Grosseltern, bringt sie zusammen! Die Alten mögen ein wenig verrückt sein, bitte, entfernt die Alten nicht. Und wenn es keine andere Möglichkeit als das Altenheim gibt, bringt bitte die Kinder hin! Die Alten sind die Ehre unserer Gesellschaft, das vergessen ihre Kinder oft.»

Damals in Buenos Aires

In Buenos Aires habe er gerne Altenheime besucht, oft sei er da hingegangen, fügte er abweichend vom Redemanuskript an:

«Eine alte Frau sagte mir dort einmal: “Ich habe vier Kinder, alle verheiratet, und sie kommen mich immer besuchen.” – Die Pflegerin sagte mir danach: “Das stimmt gar nicht. Sie sagt das nur, um ihre Kinder in Schutz zu nehmen. Denn in Wirklichkeit war schon seit sechs Monaten niemand mehr von ihnen da!” – Genau das bedeutet, die Alten wegzuerwerfen. Das ist eine grosse Sünde, denn das Gebot “Ehre die Alten” bedeutet einen Segen für uns. Bitte, umorgt die Alten, denn sie sind die Gegenwart der Geschichte, sie bedeuten doch unsere Familie, denn dank ihnen gibt es uns überhaupt! Bitte, lasst die älteren Menschen nicht allein.»

Foto: © by_Petra Morales_pixelio.de

Gottesdienstordnung in der Region Brig

Folgende Messzeiten gelten in der Region:

Messen Brig	Samstag	18.30
	Sonntag	10.00 / 18.30
Messen Glis	Samstag	18.00
	Sonntag	09.30
		11.00 Kapuzinerkirche
Messe Mund	Sonntag	10.15
Messen Naters	Samstag	17.30
	Sonntag	07.30 / 09.30 / 10.45
Messen Ried-Brig /	Samstag	18.45
Termen (im Wechsel)	Sonntag	09.30

**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10
Emerita Schmid
Telefon 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Montag: 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr

Mittwoch: 9.00 bis 11.30 Uhr

Donnerstag: nur telefonisch von 9.00 bis 11.30 Uhr

Das Sekretariat bleibt vom Montag, 26. Juni
bis So 17. Juli geschlossen.

Daniel Rotzer, Pfarrer	027 923 91 83
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Benedikt Burtscher, Pastoralassistent	079 511 39 97
Christoph Ittig, Kirchenvogt	027 924 25 77
Christoph Kronig, Pfarreiratspräsident	079 824 96 76
Sakristan/Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93
Martin Squaratti/Andrea Summermatter	

Juli/August 2022
Erscheint monatlich
97. Jahrgang Nr. 7/8